

NEWSLETTER

CLEANTECH - grüne Innovationen für Ostdeutschland informiert



CLEANTECH
Initiative Ostdeutschland



AUSGABE 02 | 2016

CIO - aktuell

CIO-Podiumsdiskussion auf der Hannover Messe

Ein besonderes Highlight der Hannover Messe 2016 war die Podiumsdiskussion „Energieeffizienz, erneuerbare Energien und Innovationen - Trend oder Notwendigkeit für die Zukunft“, zu dem die CLEANTECH Initiative Ostdeutschland am Stand des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie eingeladen hatte.

Irena Bernstein, Netzwerkmanagerin der CLEANTECH Initiative Ostdeutschland, diskutierte mit Ulf Jacobs, Deutsche Bundesstiftung Umwelt, Prof. Dr. Felix Müsgens, Brandenburgische Technische Universität Cottbus-Senftenberg und Dr. Friedrich Streffer, maxbiogas GmbH, intensiv über die Notwendigkeit und die Chancen in Innovation auf dem Cleantech-Markt.

Für Dr. Friedrich Streffer fällt das Fazit deutlich aus: „Ziel zukünftiger Energieerzeugung muss sein, immer stärker auf eine nachhaltige, ökologische, ökonomische und subventionsfreie Energieerzeugung zu fokussieren, basierend auf geschlossenen Kohlenstoff- und Mineralstoffkreisläufen. Dafür brauchen wir im Bereich Biomassenutzung zur Energieerzeugung innovative Ideen, die immer besser eine breite und effiziente Verwertung insbesondere pflanzlicher Reststoffe ermöglichen“, so Streffer.

Die Deutsche Bundesstiftung Umwelt, vertreten durch Ulf Jacobs, stimmt dieser Meinung zu: „Innovation ist ein wichtiger Eckpfeiler für die deutschen Cleantech-Wirtschaft und gerade für kleinere Unternehmen elementar, um sich im nationalen und internationalen Wettbewerb durchsetzen zu können. Deshalb fördert die DBU innovative, modellhafte und lösungsorientierte Vorhaben zum Schutz der Umwelt nicht nur, sondern begleitet die Unternehmen auch während und nach der Durchführung der Innovationsprojekte.“

Die Teilnehmer sind sich also einig: Energieeffizienz, erneuerbare Energien und insbesondere In-

novation sind deutlich mehr als nur Trendthemen. Das hat auch Irena Bernstein erkannt, die noch einmal hervorhebt: „Um für die Zukunft gerüstet zu sein, müssen Unternehmen aktiv innovative Lösungen und Prozesse entwickeln und in Ihr Leistungsportfolio aufnehmen. Dabei kann die CLEANTECH Initiative Ostdeutschland insbesondere auch für mittelständische Unternehmen ein wichtiger Partner sein. Die CIO unterstützt Unternehmen nicht nur bei der Suche nach geeigneten Partnern und Finanzierungsmöglichkeiten, sondern kann bei Bedarf auch eine führende Rolle bei Projektplanung und Projektmanagement einnehmen.“



Foto: RKW Sachsen GmbH

Kooperationsgespräche auf der Hannover Messe

Im Rahmen der Hannover Messe 2016 hat die CLEANTECH Initiative Ostdeutschland am 29. April 2016 ein Cleantech-Kooperationsgespräch organisiert. Viele der anwesenden Unternehmen nutzten die Gelegenheit sich und ihr Leistungsportfolio in einer kurzen Präsentation vorzustellen:

Die Duropan GmbH stellte ihr innovatives Thermo-Photovoltaik-System vor, das das gesamte Sonnenspektrum energetisch nutzbar macht, die EA Systems Dresden GmbH präsentierte Ihre hochkomplexen Systeme zur Simulation von Kraft-Wärme-Kälte- und Speicherverbundsystemen.

Die EAAT GmbH Chemnitz erläuterte mit hohem Praxisbezug, wie ihre Leistungen der Entwicklung von Leistungselektronik, Magnetlagerung und Direktantrieb einen Innovationsvorteil schaffen können. Auch E.ON stellte sein E.ON Energy Management Center mit speziellem Augenmerk auf die Bedürfnisse der anwesenden kleinen und mittleren Unternehmen vor.

Die FuelCell Energy Solutions GmbH präsentierte ihr umfassendes Angebot an Brennstoffzellenkraftwerken und in der Kraft-Wärme-Kopplung. Mit Knorr-Bremse PowerTech folgte ein Spezialist für dynamischen Umrichter und Energiewandlung, der bereits vielfach Cleantech-Bereich tätig ist und zum Abschluss hat die Viessmann Group, die ein breites Portfolio von Heizsystemen, Industriesystemen und Kühlsystemen anbietet, eindrucksvoll bewiesen, dass auch Familienunternehmen Global Player sein können.

Die vorgestellten Informationen und Randdaten waren die Basis für eine Vielzahl offen geführter, konstruktiver Gespräche zwischen den Teilnehmern - sowohl in der Gruppe als auch bilateral. Dabei wurden nicht nur neue Kontakte geknüpft sondern auch konkrete Herausforderungen diskutiert, gemeinsame Projektideen entwickelt und zukünftige Kooperationen vereinbart.



Foto: RKW Sachsen GmbH

IFAT 2016 in München

Vom 30. Mai bis zum 03. Juni 2016 war die CLEANTECH Initiative Ostdeutschland auf der IFAT auf einem Gemeinschaftsstand mit dem Bundesministerium für Umwelt und Bau vertreten.

Insgesamt 138.000 Besucher haben die Gelegenheit genutzt, sich auf der Weltleitmesse für Wasser-, Abwasser-, Abfall- und Rohstoffwirtschaft über neue Technologien, innovative Verfahren und momentan im Markt befindliche Produkte zu informieren.

Die Mitarbeiter CLEANTECH Initiative Ostdeutschland nutzten die Gelegenheit, um vor Ort Kontakt zu Ausstellern und Besuchern aufzunehmen und die Stärken der CLEANTECH-Branche in Ostdeutschland auch über die Landesgrenzen hinaus bekannt zu machen.

CIO - innovativ

GFR gewinnt den DEUTSCHEN TGA-AWARD 2016



Die CLEANTECH Initiative Ostdeutschland arbeitet eng mit einer Vielzahl innovativer Unternehmen aus Ostdeutschland zusammen. Daher möchten wir Unternehmen hier Gelegenheit geben, sich, Ihre Innovationen und Ihre Arbeitsschwerpunkte vorzustellen. Dieses Mal handelt es sich um ein Unternehmen, dass nicht nur innovativ ist - sondern auch vor kurzem dafür ausgezeichnet wurde.

Am 12. April 2016 fand im Rahmen der „Berliner Energietage“ die Preisverleihung des DEUTSCHEN TGA-AWARD im Gebäude der IHK Berlin statt. Dieser Preis wird an in Deutschland tätige Fachplaner, Ingenieure und Architekten sowie an Hersteller für ein am Markt verfügbares, zugelassenes Produkt, das in einem Projekt verbaut wurde verliehen. In diesem Jahr gewann mit der GFR - Gesellschaft für Regelungstechnik und Energieeinsparung mbH

ein Partnerunternehmen der CLEANTECH Initiative Ostdeutschland den Preis in der Kategorie „Innovatives Konzept in der MSR-Technik / Gebäudeautomation“ mit dem Projekt „Energieverbrauchsoptimierung und Emissionsminimierung im Fraunhofer Institut Dresden“.

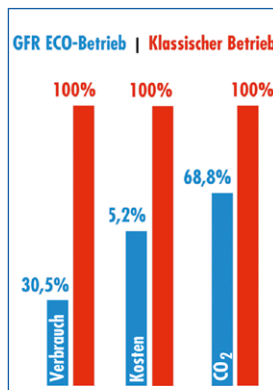
Das ausgezeichnete Produkt, der „DIGICONTROL Economizer“ regelt RLT Anlagen mit Energierückgewinnungssystemen in einem weltweit einzigartigen Optimierungsverfahren. Die GFR - Gesellschaft für Regelungstechnik und Energieeinsparung mbH hat dieses neuartige System zur Steuerungsoptimierung von Klima-Anlagen in enger Kooperation mit dem Fraunhofer-Institut für Keramische Technologien und Systeme IKTS getestet und verifiziert. Dazu wurde am Standort Dresden des Fraunhofer IKTS eine Bestandsklimaanlage entsprechend nachgerüstet. Nach einer Betriebszeit von 140 Tagen konnten beeindruckende Einsparungen nachgewiesen werden:

„Bei strikter Einhaltung der geforderten Komfortdaten eines Labors des Fraunhofer Institutes, für Temperatur (20° - 22° C) und Feuchte (40 % - 60 % rF.), welche selbstverständlich unverändert bleiben mussten, konnten wir durch den Einsatz unseres ECONOMIZERS nahezu 70 % des Energiebedarfs senken und somit ca. 45 % der Energiekosten einsparen.“, berichtet Dirk Altrogge von GFR - Gesellschaft für Regelungstechnik und Energieeinsparung mbH.

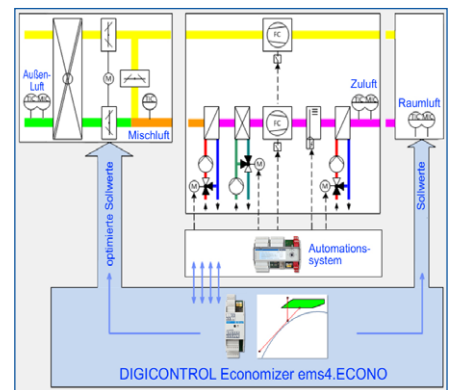
Mit dieser Glanzleistung hat die GFR ihre Stellung als Anbieter von Gebäudeautomationslösungen komplett aus einer Hand noch einmal unterstrichen. Das Unternehmen, das inzwischen 260 Mitarbeiter an 15 Standorten Deutschlandweit beschäftigt, bietet Lösungen für das Planen, Errichten, Betreiben und Optimieren gesamtheitlicher Gebäudeautomationsysteme bestehend aus technischem Gebäude- und Energiedatenmanagement sowie Gebäude- und Raumautomation an.



Abbildungen: GFR



Einsparpotential bei Verwendung des Economizers



Funktionsprinzip der optimierten Regelung (beispielhafter Anlagenaufbau)

CIO - invest

CIO Invest: Energetische Biomasse-Nutzung



Erneuerbare Energie ist ein zentraler Leitmarkt der CLEANTECH Initiative Ostdeutschland. Dabei ist das vorrangige Ziel der CIO, innovative Unternehmen zu unterstützen und einen Beitrag zum wirtschaftlichen Erfolg dieser Unternehmen zu leisten.

Auch die Bundesregierung hat die Bedeutung dieses Marktes erkannt und sieht in ihrer Gesamtstrategie einen Anteil des aus erneuerbaren Energien erzeugten Stroms auf mindestens 80% bis zum Jahr 2050 vor. Um dieses ambitionierte Ziel zu

erreichen, sind Wirtschaft und Wissenschaft auf Unterstützung von Bundesministerien oder öffentliche Stiftungen angewiesen. Das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) hat daher die Förderung von Forschung und Entwicklung zur

Woche der Umwelt in Berlin

Am 07. und 08. Juni 2016 war Berlin, im Rahmen der Woche der Umwelt, Schauplatz für die Umweltschau von Bundespräsident Joachim Gauck und der Deutschen Bundesstiftung Umwelt (DBU). Knapp 12.000 Besuchern, nutzen die Chance, zu erfahren wie lösungsorientierte Innovationen im Natur- und Umweltschutz entwickelt und Modellvorhaben praxisnah umgesetzt werden. Und selbstverständlich war auch die CLEANTECH-Initiative Ostdeutschland auf der Umweltschau vertreten, um aktuelle Trends zu identifizieren, Kontakt zu Innovationsstreibern aus Ostdeutschland aufzunehmen und Fördergeber wie politische Entscheider noch einmal gezielt auf das hohe Potential und die Expertise der Cleantech-Branche in Ostdeutschland aufmerksam zu machen.

sponsored by

Deutsche
Bundesstiftung Umweltwww.dbu.de**Forschung für nachhaltige Entwicklungen (FONA3)**

Mit der zentralen Fördermaßnahme FONA 3 hat das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) die Grundlage zur Finanzierung international wegweisender Forschung zum globalen Wandel, zu nachhaltigem Wirtschaften und zu sozialökologischen Fragen gelegt.

Das Programm ist ein sogenanntes Fachprogramm. Diese Programme haben zum Ziel, in ausgewählten Bereichen einen im internationalen Maßstab hohen Leistungsstand von Forschung und Entwicklung zu gewährleisten. Gefördert werden Forschungsarbeiten in den Bereichen: Green Economy, Zukunftsstadt und Energiewende.

Das BMBF schafft damit eine weitere Möglichkeit, dass mit Entwicklung und Innovation verbundene wirtschaftliche Risiko von Unternehmen zu minimieren. Dies betrifft insbesondere auch Cleantech-Unternehmen in Ostdeutschland, deren Leistungsportfolio und Innovationsbereitschaft in vielen Fällen perfekt zur neue Fördermaßnahme passen.

kosten- und energieeffizienten Nutzung von Biomasse im Strom- und Wärmemarkt „Energetische Biomassenutzung“ ins Leben gerufen.

Ziel des Förderprogrammes ist es, insbesondere mittelständischen Unternehmen die „praxistaugliche Erprobung und Validierung von zukunftsweisenden, effizienten und kostengünstigen Technologien zur (gekoppelten) Strom- und Wärmeerzeugung sowie Verfahrens- und Prozessoptimierungen mit Demonstrations- und Pilotcharakter“ zu ermöglichen. Grundlagenforschung soll innerhalb des Förderprogramms also nicht erfolgen, vielmehr konzentriert sich das BMWi auf den Wissenstransfer aus Labor und Wissenschaft in Industrie und Wirtschaft.

Durch die Förderung werden innovative Entwicklungsprojekte auch für kleine und mittlere Unternehmen attraktiv und wirtschaftlich vertretbar. In Entwicklungsprojekten werden bis zu 60% der Kosten durch den Fördergeber übernommen, in

Projekten, die Forschungsaktivitäten umfassen, ist sogar eine Förderung bis 80% möglich.

Die erste Deadline zur Abgabe von Angebotsskizzen ist der 30. September 2016, erst bei einer positiven Begutachtung ist das Einreichen eine vollständigen Antrags erforderlich.

Die CLEANTECH-Initiative Ostdeutschland unterstützt Unternehmen, die sich in Innovation und Forschung engagieren wollen vor und während der Projektlaufzeit. Das Leistungsportfolio der CIO erstreckt sich dabei von einer ersten Evaluierung der Projektidee, über die Identifikation eines geeigneten Förderinstruments, die Projektkonzeption und die Antragstellung bis zur Übernahme der Projektkoordination und der Kommunikation mit dem Projektträger.

Für mehr Informationen oder wenn Sie bereits eine konkrete Projektidee haben, stehen die Mitarbeiter der CLEANTECH-Initiative Ostdeutschland Ihnen jederzeit gerne unter info@cleantech-ost.de zur Verfügung.

CIO Invest: Thüringer Aufbaubank fördert Energieeffizienzmaßnahmen

Energieeffizienz ist nicht nur ein zentrales Thema der CLEANTECH Initiative Ostdeutschland sondern auch ein echter Faktor für nachhaltigen wirtschaftlichen Erfolg im Mittelstand. Die Zeiten in denen Maßnahmen zur Energieeinsparung noch als reines „Green Washing“ belächelt wurden sind also sicher vorbei.

Allerdings ist die Einführung geeigneter Energieeffizienzmaßnahmen oftmals mit hohen Kosten verbunden, zudem mangelt es in vielen Unternehmen an Fachwissen, welche Option zur Steigerung der Energieeffizienz im jeweiligen Fall am zielführendsten ist. Die Thüringer Aufbaubank (TAB) unterstützt daher im Rahmen des Programms „Thüringen-Invest“ kleine und mittlere Unternehmen bei der Finanzierung von Energieeffizienzmaßnahmen. Vorausgesetzt, dass dadurch bestehende Arbeitsplätze in Thüringen gesichert werden oder sogar neue Arbeitsplätze entstehen.

Dabei bietet die TAB zwei unterschiedliche Formen der Finanzierungsunterstützung an, die einzeln oder auch kombiniert zum Einsatz kommen können:

Zuschuss: Die TAB fördert Energieeffizienzmaßnahmen die zum Erhalt von Arbeitsplätzen in Thüringen beitragen mit einem nicht-rückzahlbaren Zuschuss in Höhe von 20% der förderfähigen Ausgaben - maximal aber in Höhe von 50.000 Euro.

Darlehen: Als eine Möglichkeit, die nicht durch den Zuschuss gedeckten Kosten zu finanzieren, bietet die TAB zudem ein Darlehen zu besonders attraktiven Konditionen in Höhe von maximal 200.000 Euro an.

Ganz frei in ihrer Entscheidung, wie sie dieses Geld verwenden möchten, sind die Unternehmen aber nicht. Um sicher zu stellen, dass alle Maßnahmen zielgerichtet und mit größtmöglichem Erfolg durchgeführt werden, unterstützt die TAB nur

- (I) Investitionen die sich aus einer von einem qualifizierten Energieberater (gelistet bei KfW oder TAB) durchgeführten Energieeffizienzberatung ergeben
- sowie
- (II) bauliche Investitionen sowie Anlagen und Einrichtungen der Heizungs- Kühl-, Raumluft- und Beleuchtungstechnik und der Warmwasserversorgung, wenn sie mindestens den Anforderungen Energieeinsparverordnung - EnEV entsprechen.

Innerhalb dieses Rahmens, bietet das „Thüringen-Invest“ Programm aber eine echte Chance für Unternehmen die Mitarbeiter in Thüringen haben. Die CLEANTECH Initiative Ostdeutschland unterstützt Sie dabei natürlich gerne - sei es bei der Suche nach einem geeigneten Energieberater, bei der Beantragung der Finanzierung oder bei der Kommunikation mit der TAB vor und während der Projektlaufzeit.

CIO Delegationsreise nach Korea von 27. – 30. September 2016



Durch die schnell aufholende chinesische Konkurrenz unter Druck gesetzt, befindet sich Südkoreas Wirtschaft seit einigen Jahren im Wandel: Aus einem „Fast Follower“ wird ein „First Mover“ - Innovation und Entwicklung werden dabei immer wichtiger. Aus Cleantech-Sicht bietet dabei insbesondere die Energiewende made in Germany ausgezeichnete

Möglichkeiten für Kooperationen für deutsche Unternehmen und Forschungseinrichtungen in der Zielregion Republik Korea.

Aus diesem Grund organisiert die Germany Trade and Invest - Gesellschaft für Außenwirtschaft und Standortmarketing mbH, vom 27. - 30. September 2016 eine Delegationsreise in die Republik Korea. Hier können Unternehmen unmittelbar mit potentiellen Partnern und Kunden in Kontakt treten und

so die erste Grundlage für Kooperationen und Projekte im Cleantech-Bereich legen. Lassen Sie sich diese Gelegenheit im koreanischen Markt Fuß zu fassen nicht entgehen und hinterlegen Sie noch heute Ihr Interesse unter info@cleantech-ost.de !

Mit CIO und GTAI den kubanischen Cleantech-Markt erschließen



Die kubanische Wirtschaft, bis vor wenigen Jahren noch weitestgehend abgeschottet, öffnet sich dem 2010 eingeleiteten Reformprozess zunehmend dem internationalen Markt. Dabei setzt die kubanische Regierung seit Ende 2013 verstärkt auch auf ausländische Investitionen. Ein Beispiel dieser Bemühungen ist ein Gesetz mit Steueranreizen für Auslandsinvestitionen das im April 2014 verabschiedet wurde.

Gerade im Cleantech-Bereich bieten sich dabei echten Chancen an dem Aufholprozess, der in Kuba

gerade erst begonnen hat, zu partizipieren. Das Strategiepapier „Politik zur perspektivischen Entwicklung erneuerbarer Energiequellen und zur effizienten Nutzung von Energie“, mit dem die kubanische Regierung einen Erneuerbare-Energie-Anteil von 24% an der Stromerzeugung bis 2030 verfolgt, ist nur ein Pfeiler dieser Entwicklung. In gleichem Maß besteht hoher Bedarf an der Modernisierung und Effizienzsteigerung von Industriebetrieben, bei der Verbesserung von Wasserversorgung und Abwasserrückführung sowie beim Recycling und der Lagerung von Abfällen.

Gemeinsam mit der Germany Trade and Invest - Ge-

sellschaft für Außenwirtschaft und Standortmarketing mbH organisiert die CLEANTECH Initiative Ostdeutschland daher im Zeitraum 14. November 2016 - 18. November 2016 eine Delegationsreise nach Havanna / Kuba.

Diese soll insbesondere ostdeutschen Cleantech-Unternehmen die Gelegenheit bieten, den kubanischen Markt aus erster Hand kennen zu lernen, Kontakte zu etablieren und eventuell sogar konkrete Projekte zu initiieren. Für weitere Informationen zur Delegationsreise nach Kuba oder bei konkreten Fragen zur Durchführung wenden Sie sich bitte an info@cleantech-ost.de.

CIO - Veranstaltungen, Termine, Förderprogramme

CIO-Jahreskonferenz: „CLEANTECH: Innovationen für die Zukunft – erneuerbare Energien: Gewinnung, Verteilung und Speicherung“

Montag, **07. November 2016**

Ort: Bundesministerium für Wirtschaft und Energie, Berlin

Die CLEANTECH Initiative Ostdeutschland lädt Sie zur Ihrer Jahreskonferenz unter dem Motto „CLEANTECH: Innovationen für die Zukunft – erneuerbare Energien: Gewinnung, Verteilung und Speicherung“ ein.

Ein besonderes Augenmerk liegt auf den politischen Rahmenbedingungen und zu erwartenden Entwicklungen im Energiebereich. In Vorträgen und einer Podiumsdiskussion wird anhand konkreter Beispiele und Erfahrungen erläutert, wie man erfolgreich Innovation betreibt. Zudem werden innovative Unternehmen aus Ostdeutschland ihre aktuellen Entwicklungen, Produkte und Leistungen präsentieren.

Nutzen Sie die Gelegenheit Experten aus Wirtschaft, Politik und Wissenschaft zu erleben und neue Kontakte aufzubauen.
Weitere Informationen: www.cleantech-ost.de

Fachkongress „Ostdeutsches Energieforum“

Dienstag, **30. August 2016** -
Mittwoch, **31. August 2016**

Ort: Bundesministerium für Wirtschaft und Energie, Berlin

Unter der Schirmherrschaft des Bundesministers für Wirtschaft und Energie laden die Interessengemeinschaft der Unternehmerverbände Ostdeutschlands und Berlin sowie die Industrie- und Handelskammer zu Leipzig hochrangige Referenten aus Politik und Wirtschaft zu Vorträgen und Podiumsdiskussionen ein. Ziel ist es dabei eine gemeinsame Diskussionsplattform für die Energiebranche und den ostdeutschen Mittelstand zu schaffen.
Weitere Informationen: www.ostdeutsches-energieforum.de

Impressum:

Auftraggeber:
Bundesministerium für
Wirtschaft und Energie

Redaktion/Gestaltung:
Thomas Keltsch, RKW Sachsen GmbH
Alexandra Wahl, RKW Sachsen GmbH
René Piekara, www.graphkonzept.de

Projekträger:
RKW Sachsen GmbH
Dienstleistung und Beratung,
Dirk Vogel (V.i.S.d.P)



Freiberger Straße 35, 01067 Dresden,
Tel.: 0351-832230, Fax 0351-8322400,
E-Mail: gf@rkw-sachsen.de

Projektmanager:
Irena Bernstein, RKW Sachsen GmbH
CLEANTECH Initiative Ostdeutschland

Freiberger Straße 35, 01067 Dresden,
Tel.: 0351-8322364, Fax 0351-832248-364
E-Mail: info@cleantech-ost.de
Internet: www.cleantech-ost.de

Initiative:



Die Beauftragte der Bundesregierung
für die neuen Bundesländer